Schlitzaugenmeister

Würzburg: „Tribal Art“ bei Zemanek-Münster

Objekte aus Alt-Amerika, Ozeanien und Afrika gibt es bei Zemanek-Münster in Würzburg am 1. März zu ersteigern. So etwa einen typischen Vertreter der olmekischen Kultur in Mexiko, eine anthropomorphe Jadeit-Figur, hervorragend erhalten; sie trägt eine alte Sammlungsnummer (10 000 Euro). Mit 14 000 Euro ist das Hauptlos aus Ozeanien angesetzt, das geschnitzte Reisgottpaar „bubul“ der philippinischen Ifugo (vormals Sammlung Alain Schoffel). Die Topstücke bilden afrikanische Skulpturen: eine klassische Dan-Maske (33 000 Euro; Bild) oder eine Gesichtsmaske, Typus „ekeke“, der Fang aus Gabun (35 000 Euro). Teuerstes Los der Offerte ist ein Karyatidenhocker der Holoholo (Zaire), stilistisch dem „Master of slit eyes“ zugewiesen. Er gelangte im Zuge der deutschen Ruanda-Expedition 1893/94 in die Sammlung Max Wentzel (40 000 Euro). D.B.